GWG aktuell

Mieterzeitschrift GWG „Neuer Weg“ | Nr. 14 | Ausgabe 1/16 | 8. Jahrgang

GWG NEUER WEG eG

TOP-THEMA

Außenanlage und Spielplatz
in der Karl-Marx-Straße

DACHDECKERMEISTER
Frank Bjick

Am Elisabethhof 1
14772 Brandenburg an der Havel

Telefon (0 33 81) 71 25 39
Telefax (0 33 81) 71 25 25
Internet www.dach-bjick.de

Perfektion in Sachen Dach

Schließtechnik und Schließanlagen
Briefkasten- u. Gegensprechanlagen
Metallbauarbeiten
24 h - Service

ASSA
Axel Leist
Sicherheitstechnik

Axel Leist

Magdeburger Landstr. 6 · 14770 Brandenburg · axelleist14772@gmx.de
Tel. (03381) 31 22 33 · Fax (03381) 31 22 34 · Funk (0171) 3 17 59 24

Praktikum

Für drei Wochen konnte Hr. J. Klein in unserer Genossenschaft verschiedene Arbeiten übernehmen und lernte so den Büroalltag kennen. Ursprünglich kommt er aus dem handwerklichen Bereich. Das Praktikum diente der beruflichen Neuorientierung.

Danke

Frau N. Tautz war für den Bereich der Betriebskosten befristet eingestellt.
Wir danken ihr für die geleistete Arbeit und wünschen ihr in ihrem neuen Wirkungskreis alles Gute!

Herr Krampetz hat aus familiären Gründen seine Arbeit bei der GWG Service GmbH zum 30.04.2016 aufgegeben.
Wir wünschen ihm alles Gute auf seinem neuen Lebensweg und bedanken uns für seine geleistete Arbeit!

Neuer Hausmeister

Hausmeister Herr Morgenstern

Ab 01.06.2016 wird der neue Mitarbeiter Herr Morgenstern diesen Arbeitsbereich übernehmen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und hoffen, dass auch sie als Mieter Herrn Morgenstern als kompetenten Ansprechpartner annehmen.

für die Bereiche:

- Karl-Marx-Straße
- Robert-Koch-Straße
- August-Bebel-Straße
- Willi-Sänger-Straße

Herr Morgenstern
Tel.: 0151 14 23 76 50

Willkommen zurück

Ansprechpartnerin für Betriebskosten:
Frau M. Bartels
Tel.: (0 33 81) 3406-15
Mail: m.bartels@gwg-neuerweg.de

Nach der Elternzeit heißen wir nun unsere Mitarbeiterin, Frau M. Bartels, wieder willkommen.
Sie kehrt an ihren bisherigen Arbeitsplatz zurück und wird nun wieder als Ansprechpartnerin in allen Belangen der Betriebskosten zur Verfügung stehen.

Inhalt

Mitarbeiter – Aktuelles 3
Vertreterwahl 2016 4
Außenanlage mit Spielplatz im Bereich der Karl-Marx-Straße 6
Ordentliche Vertreterversammlung vom 26.05.2016 7
Stubentiger 10
Was gehört in die Biotonne / braune Tonne? 11
Fotowettbewerb **Jetzt mitmachen und gewinnen!** 11
Mein Schlüssel ist weg – was nun? 12
Folgen einer Bürgschaft 13
Vorschau und Kinderrätsel 14

Vertreterwahl 2016

In diesem Jahr war es wieder so weit. In der Zeit vom 05.04. bis 19.04.2016 fand die Neuwahl unserer Genossenschaftsvertreter statt.

Von insgesamt 1.945 Genossenschafterinnen und Genossenschaftern konnten entsprechend unserer Satzung der GWG „Neuer Weg“ Brandenburg eG auf je angefangene 35 Genossenschaftsmitglieder 1 Genossenschaftsvertreter gewählt werden. Jedes Mitglied konnte sich zur Wahl aufstellen lassen, auch wenn dieses zurzeit nicht bzw. nicht mehr in einer Wohnung der Genossenschaft wohnt.

Insgesamt sind 56 Genossenschafterinnen bzw. Genossenschafter gewählt worden.

Für eine gute Mischung sorgte die Aufteilung in 3 Wahlbezirke.

Wahlbezirke im Überblick

Wahlbezirk	Bereich	Kandidaten
I	Karl-Marx-Straße Fouquéstraße August-Bebel-Straße Willi-Sänger-Straße Robert-Koch-Straße	31
II	Einsteinstraße Klingenbergstraße	12
III	Franz-Ziegler-Straße Karl-Kautsky-Straße Vereinsstraße Hausmannstraße Am Jakobsgraben	13

Das Wahlergebnis

Das Wahlergebnis wurde in jedem Hauseingang veröffentlicht.

Hier noch einmal das Wahlergebnis:

Wahlbezirk I *(31 Vertreter)*

Lfd.-Nr.	*Name*	*Stimmen*
1	Lippold, S.	91
2	Haberlandt, K.	90
3	Krakau, L.	88
4	Pulvermacher, L.	80
5	Krause, C.	77
6	Dorn, M.	77
7	Schröder, J.	77
8	Ensslen, F.	76
9	Hertwig, B.	76
10	Gerla, P.	76
11	Preismeier, M.	75
12	Kurth, M.	75
13	Leistner, G.	72
14	Schmugge, H.	70
15	Fritzsche, M.	70
16	Knoll, B.	70
17	Hofmann, H.	70
18	Kapons, J.	69
19	Regorius, Th.	69
20	Maltzahn, K.	67
21	Gellersen, J.	67
22	Wick, D.	66
23	Opitz, E.	65
24	Kopf, B.	65
25	Warnatz, U. A.	64
26	Geller, D.	64
27	Kaiser, L.	64
28	Pohlmann, E.	63
29	Zinn, G.	63
30	Helsper, H.-J.	62
31	Glosch, J.	60

Wahlbezirk II *(12 Vertreter)*

Lfd.-Nr.	*Name*	*Stimmen*
1	Henke, M.	40
2	Schmidt, C.	40
3	Walther, G.	40
4	Himmelreich, D.	39
5	Imme, E.	34
6	Schilling, V.	33
7	Friedrich, H.	31
8	Seidel, H.	31
9	Krause, L.	30
10	Nathert, B.	30
11	Dimmelmeier, H.-J.	29
12	Theus, S.	29

Wahlbezirk III *(13 Vertreter)*

Lfd.-Nr.	*Name*	*Stimmen*
1	Schmidt, K.	54
2	Seifert, F.	49
3	Bories, S.	47
4	Buth, S.	46
5	Krüger, V.	44
6	Ziebart, H.	43
7	Becker, E.	42
8	Menz, U.	42
9	Behnke,H.-J.	42
10	Pratsch, M.	39
11	Fiedler, K.	39
12	Stritzke, R.	39
13	Kästner, B.	39

Wir bedanken uns für die gute Wahlbeteiligung und gratulieren allen gewählten Vertretern! Für die zukünftige Tätigkeit wünschen wir viel Erfolg und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit im Sinne unserer Genossenschaft!

neuer Spielplatz - Hofseite K.-Marx-Str.

Arbeiten an der Außenanlage

Außenanlage mit Spielplatz im Bereich der Karl-Marx-Straße

Die Neugestaltung der Außenanlage wird das neue Aussehen der Wohnanlage abrunden und für ein angenehmes Wohnen sorgen. Hier wurde das Nützliche mit dem Angenehmen verbunden.

Auf der Straßenseite wurde der Tiergartenzaun bei den Vorgärten erneuert und die Bepflanzung sowie Aussaat des Rasens sorgen für die neue Ansicht. Die dort noch vorhandenen Mülltonnen werden nach Fertigstellung der Durchfahrt bei der Karl-Marx-Str. 25 in die Müllboxen auf der Hofseite umgesetzt.

Im Hofbereich sind somit die Wäscheplätze und abschließbare Müllboxen sowie Grünflächen mit Bepflanzungen und Sitzgelegenheiten entstanden. Außerdem wurden noch einige Stellplätze errichtet. Diese werden vermietet und stehen nicht frei zur Verfügung. An unsere Familien mit Kind haben wir auch gedacht und ließen noch einen Spielplatz im Hofbereich mit Rutsche und Schwingtieren entstehen. Während die Kleinen toben, können sich die Großen auf der beistehenden Bank niederlassen. Die Freigabe des Spielplatzes erfolgt nach der TÜV-Abnahme – dann wird das rote Absperrband entfernt.

nach Fertigstellung mit Stellplätzen links und neuer Müllbox rechts

Ordentliche Vertreterversammlung vom 26.05.2016

Neben den Aufsichtsratsmitgliedern und den Vorstandsmitgliedern wurde die Versammlung im Klubraum unserer Genossenschaft von den neu gewählten Vertretern mit insgesamt 38 von 56 Vertretern gut besucht. Von den Wahlbezirken setzte sich die Anwesenheit wie folgt zusammen:

21 von 31 Vertreter	des Wahlbezirkes I
10 von 12 Vertreter	des Wahlbezirkes II
7 von 13 Vertreter	des Wahlbezirkes III
38 von 56 Vertreter	

Die Tagesordnung bestimmte den Ablauf. Gleich zu Beginn wurde darauf hingewiesen, dass ein weiterer möglicher Tagesordnungspunkt bezüglich der Ergänzung in unserer Satzung § 31 (5) ansteht. In der Einladung vom 10.05.2016 konnte dies noch nicht aufgeführt werden, da die Kenntnisnahme erst am 23.05.2016 durch einen Hinweis der Wirtschaftsprüferin erfolgte. Nach Prüfung des Sachverhaltes wird die Anpassung angestrebt und sollte deshalb möglichst noch als Tagesordnungspunkt ergänzt werden. So kam es nach den üblichen Berichten und Beschlussfassungen auch zum Beschluss zur Satzung unter § 31 (5). Darin heißt es:
„Die Amtszeit der Vertreter beginnt mit der Annahme der Wahl, jedoch nicht vor Ende der Amtszeit der bisherigen Vertreter. Die Amtszeit eines Ersatzvertreters beginnt mit dem Wegfall eines Vertreters. Die Amtszeit eines Vertreters sowie die des an seine Stelle getretenen Ersatzvertreters endet mit der Vertreterversammlung, die über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates *über das Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt.* Das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, wird nicht mitgerechnet." Richtig muss es wie folgt heißen: *„[…] über das 3. Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt […]"*, damit die Amtszeit der Vertreter wie gewohnt und bewährt insgesamt 4 Jahre beträgt.

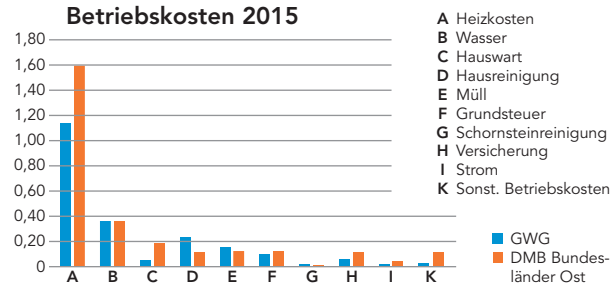
Vorrangig ging es in den Berichten um die Vergangenheit, wobei auch ein gewisser Ausblick in die Zukunft gewährt wurde. Hier möchten wir nur einen kleinen Einblick geben. »

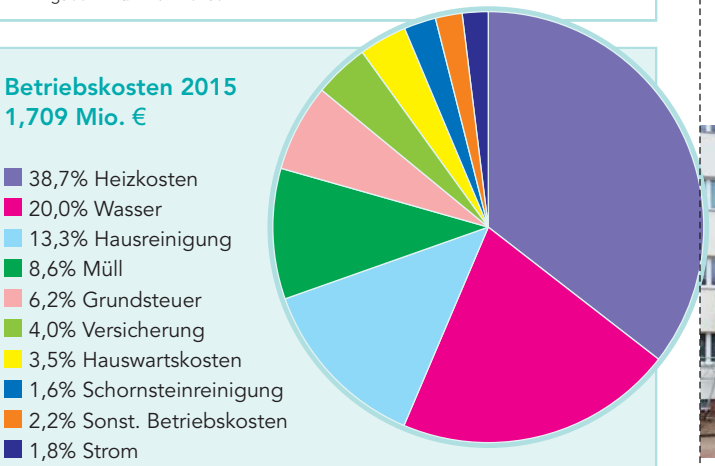
Im Jahresergebnis 2015 ergab sich ein Jahresüberschuss i. H. v. 580.274,28 €. Das positive Ergebnis der GWG Service GmbH i. H. v. 67 T€ (Vorjahre 2014 65 T€, 2013 46,3 T€) ist enthalten. Die Genossenschaft hält seit 2011 eine Beteiligung i. H. v. 100 %.

Die umlegbaren Betriebskosten 2015 über insgesamt 1,709 Mio. € bei einer Wohnfläche über 78.397,21 m² und einer Heizfläche über 51.577,04 m² wurden im Kreisdiagramm gegliedert dargestellt und erläutert. Von diesen umlegbaren Betriebskosten wurden durch den Leerstand bedingt schätzungsweise ca. 110 T€ von der Genossenschaft getragen.

Der größte Anteil über 38,7 % fällt auf die Heizkosten inkl. der Kosten für die Erwärmung des Warmwassers, gefolgt vom Kostenanteil für Wasser mit 20,0 %. Weiter wurden die Positionen Hausreinigung mit 13,3 %, Müll mit 8,6 %, Grundsteuer mit 6,2 %, Versicherung mit 4,0 %, Hauswart mit 3,5 %, Schornsteinreinigung mit 1,6 %, sonstige Betriebskosten mit 2,2 % und Strom mit 1,8 % ausgewiesen. Die sonstigen Betriebskosten beinhalten z. B. Straßenreinigung, Ungezieferbekämpfung, Ofenreinigung, Thermenwartung, Dachrinnenreinigung, Spielplatzreinigung und Trinkwasserlegionellenprüfung.

Zum Vergleich der vorgenannten Betriebskosten 2015 wurden diese anschließend im Diagramm mit den Angaben in €/m² u. Monat des Deutschen Mieterbundes Bundesländer Ost gegenüber gestellt. Die Grundsteuer war hier zwar im Vergleich etwas niedriger, diese ist aber bei uns von 105 T€ auf 106 T€ wegen der Nachberechnung für K.-Marx-Str. 5-11 gestiegen. Die Hauswartkosten waren deutlich geringer im Vergleich und sollen auch möglichst gering gehalten werden. Die Position Müll liegt etwas höher zu den Bundesländern Ost, obwohl die Gebühren lt. Abgabenordnung der Stadt auf 147 T€ gesenkt wurden.





Für die Instandhaltung wurden in 2015 ca. 516 T€ für Reparaturen ausgegeben – ca. 1.032 Einzelaufträge.
Davon

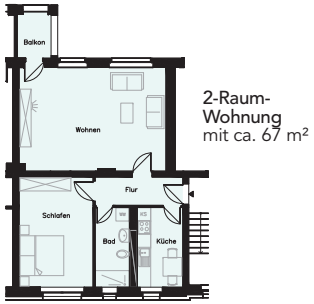
175 T€	Kleinrep. <1 T€
155 T€	Rep. >1 T€
58 T€	Rep. durch GWG Service GmbH (entspricht ca. 11 %)
82 T€	Arbeiten an Wohnungen für die Neuvermietung
46 T€	Diverses wie Müllplätze, Außenanlagen, Pflasterarbeiten etc.

In 2015 gab es 49 Versicherungsschäden mit einem Schadenumfang von ca. 40 T€ (inkl. Zahlungen durch Mieter).

Die Analyse Leerstand-Vergleich 2014/2015 zeigte auf, dass durch die Bestandsreduzierung und Sanierungsmaßnahmen im unsanierten Bestandssegment zwar eine Trendwende erreicht werden konnte, aber dennoch in diesem Teilbereich noch jede 5. Wohnung leer ist.

Auch über die Investitionen in 2015 sowie in 2016 und danach wurden gesprochen. So wurden in 2016 in der K.-Marx-Str. drei innenliegende Aufzüge der Fa. OTIS und eine neue Hofzufahrt geschaffen. Die Öffnung der Baureihe ergibt ein neues Erscheinungsbild und eine neue Wohnstruktur. Die Müllentsorgung kann nun von der Rückseite erfolgen. Weiter dient die Durchfahrt den Stellplatzmietern und letztendlich auch als Rettungsweg. Die Modernisierung wird derzeit in der K.-Marx-Str. 41-49 fortgeführt. Hier entstehen durch eine Umgestaltung der Grundrisse auch größere 2-Raum-Wohnungen.

In der Einsteinstr. 16-28 mit 32 Wohnungen ist der Baubeginn für den Herbst d. J. angedacht. Die Gestaltung



der Außenanlage in der Einsteinstr. 6-38 wird in 2017 realisiert.
Für 2017 sind weitere Modernisierungen in der K.-Marx-Str. 52-56 vorgesehen. Im Wohngebiet der Klingenbergstr. wird bei der Haus-Nr. 70-80 im Frühjahr 2017 begonnen. Im Herbst 2017 wollen wir mit der Einsteinstr. 4 f-m fortfahren.

Der Aufsichtsrat befürwortet und unterstützt das Modernisierungskonzept.

Allen Mietern sei für das gezeigte Verständnis gedankt, die von den Sanierungsmaßnahmen betroffen waren und zurzeit sind.

Entstehung der Durchfahrt Karl-Marx-Straße 25

eingebauter Personenaufzug

Stubentiger

Katzen üben seit vielen Jahrtausenden eine große Faszination auf uns Menschen aus. Auch heute sind es ihre Schönheit, ihre Unabhängigkeit und ihre Persönlichkeit die uns in ihren Bann ziehen.

In jedem Fall bedeutet die Haltung eines Tieres auch eine große Verantwortung zu übernehmen – Katzen haben ihre arteigenen Bedürfnisse und benötigen tägliche Pflege, und das ein ganzes Katzenleben lang, das unter Umständen 20 Jahre sein kann.

Der verantwortungsvolle Halter sollte sich im Vorfeld ausreichend über die Bedürfnisse seines Lieblings informieren und Sorge dafür tragen, dass sie sich auf katzentypische Weise bewegen und beschäftigen können. Katzen gelten zwar in der Regel als Kleintier, doch sollte man im Sinne des gemeinsamen Miteinanders den Vermieter über die Haltung des Vierbeiners informieren. Auch um unnötigen Streit und Ärger mit den Nachbarn zu vermeiden, ist darauf zu achten, dass die Katze nicht in fremden Gefilden umherschweift! Aus arttypischen (Verträglichkeit) und hygienischen (Duftmarken) Gründen sollte man verantwortungsbewusst mit Eintritt der Geschlechtsreife an eine Kastration denken.

Als Katzenbesitzer sollten sie sich ihrer Verantwortung bewusst sein, denn nicht kastrierte Tiere tragen zur Vermehrung der Katzenpopulation und damit zu freilebenden, heimatlosen Katzen bei.

Wer mit liebevoller Geduld seinen Vierbeiner beobachtet und dessen Verhalten nicht mit menschlichen Maßstäben misst, wird – auch bei Berücksichtigung dieser gutgemeinten Hinweise – viel Freude haben.

Was gehört in die Biotonne / braune Tonne?

Garten- und Grünabfälle wie z. B. Blumen, Laub, Heu und Küchenabfälle (Keine Knochen!) können eingefüllt werden.

Kleintierstreu aus mineralischen Materialien und auch Hundekot mit den entsprechenden Behältnissen müssen in die Restmülltonne und haben in der Biotonne nichts verloren.
Bitte werfen Sie den Bioabfall nicht in Plastiktüten in die Biotonne! Dazu zählen auch handelsübliche komposttierbare Plastiktüten!

Immer wieder werden Abfälle in der Biotonne entsorgt, die nicht dort rein gehören. Dies ist nicht nur ärgerlich, sondern verursacht auch zusätzliche Kosten. Bei falscher Befüllung der Biotonnen werden diese vom Entsorger nicht gelehrt und eine kostenaufwendige Sonderentleerung muss vorgenommen werden. Die Kosten werden dann als Betriebskosten auf alle Mieter umgelegt.

Bitte helfen Sie mit, dass wirklich nur Küchen- und Grünabfälle in der Biotonne entsorgt werden.

Nur das kommt in die Biotonne:
- verwelkte Blumen
- Laub
- Heu
- Küchenabfälle *(ohne Tüte!)*

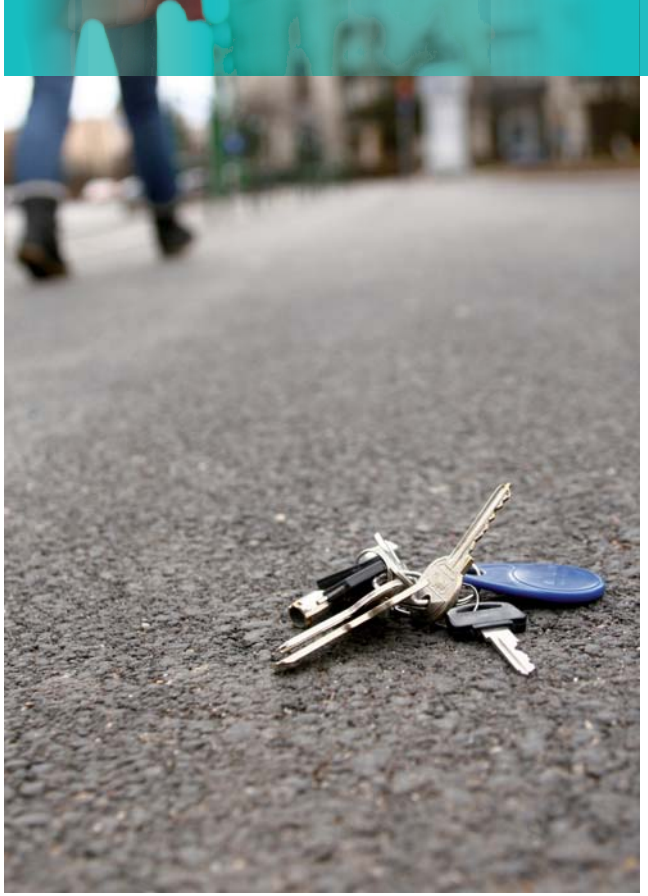
Mein Haustier
Gutschein gewonnen

Unter dem Stichwort: „Haustier" starteten wir in unserer letzten Mieterzeitschrift die Gewinnaktion. Wir bedanken uns für die rege Teilnahme und gratulieren ganz herzlich der Gewinnerin Frau J. Gellersen aus der Fouquéstraße. Sie konnte sich über einen Einkaufsgutschein in Höhe von 20 € freuen. Zu sehen sind ihre Katze Lucky und der Hund eines Bekannten.

Jetzt mitmachen und gewinnen!

Senden Sie uns ein Foto mit Blick aus ihrem Fenster oder vom Balkon. Es kann ein Schnappschuss ins Grüne oder auf etwas Originelles oder einfach nur in die Ferne sein.

Das Foto per Post oder per Mail unter info@gwg-neuerweg.de mit dem Stichwort: „Schnappschuss" zusenden und mit etwas Glück gewinnen. **Einsendeschluss ist der 30.09.2016.**



Wenn man eine Vermutung hat, den Schlüssel in einem bestimmten Bereich verloren zu haben, könnte man auch bei ansässigen Firmen einfach nachfragen. Am Ende bleibt noch der Gang ins Fundbüro.

Wenn der Verlust eines Schlüsselbundes mit Papieren eine Zuordnung zu einer bestimmten Wohnung oder zu einem Auto zulässt, sollte schnell gehandelt werden. Der Vermieter bzw. die Kfz-Versicherung ist zu informieren, um den weiteren Werdegang zu besprechen.

Mein Schlüssel ist weg – verloren oder doch nur verlegt?

Einmal festgestellt, dass der Schlüssel fehlt, wird überlegt, wo man ihn gelassen haben könnte. Taschen und Stellen der Schlüsselablage werden überprüft. Wege werden wiederholt und Ausschau gehalten, ob er sich wieder anfindet. Unsicherheit macht sich breit.

Schlüsselnachfertigung – Fa. Axel Leist
Magdeburger Landstr. 6, 14770 Brandenburg an der Havel
Tel.: (0171) 317 59 24 / (0170) 281 55 39 / (03381) 31 22 33

Fundbüro der Stadt Brandenburg an der Havel:
Nicolaiplatz 30, 14770 Brandenburg an der Havel
Tel. (0 33 81) 58 32 15; weitere Informationen auch unter:
www.stadt-brandenburg.de/struktur/struktur/fundbuero

Folgen einer Bürgschaft

Mehr oder weniger kommt es in der Praxis vor, so auch in unserer Genossenschaft, dass des Öfteren zur Absicherung und zur Gewährung eines Mietverhältnisses ein Bürge von uns gefordert werden muss.

Nun sollte in dieser Hinsicht dieser Bürge unbedingt wissen, da es sich bei uns um eine selbstschuldnerische Bürgschaft handelt, er eben für die im Zusammenhang mit dem begründeten Mietverhältnis entstehende offene Forderung aus dem Mietverhältnis vollumfänglich haftet. Es gibt bei dieser Bürgschaftsart keine Einschränkung - weder bezüglich der Forderungshöhe noch bei der Haftungszeit.

Unter Umständen besteht bei der Bürgschaftsformulierung auch mal die Möglichkeit, diese für eine bestimmte Haftungszeit einzuschränken. Derartige Bürgschaften können durchaus auf Grund z. B. begründeter Ausbildungszeiten mal zeitlich eingeschränkt sein, wobei eingeschränkte Bürgschaften bei uns eher eine Ausnahme sind.

Entscheidend bei einer Bürgschaft ist stets, dass der Bürge in der Lage sein muss, den evtl. entstehenden Rückstand auszugleichen. Aus diesem Grund fordern wir in unserer Genossenschaft bei einer einseitig verpflichtenden Bürgschaftserteilung auch immer den Einkommensnachweis und eine Schufa-Auskunft des Bürgen ein.
Uns ist es zudem wichtig, dem Bürgen die aus der Bürgschaft resultierenden Haftungen und Auswirkungen unmissverständlich zu verdeutlichen.
Es kann somit nicht „jeder" als Bürge eintreten. Eine reale Chance zur Forderungstilgung muss zum Zeitpunkt der Bürgschaft beim Bürgen vorliegen. Trotz aller Vorsicht besteht in dieser Hinsicht noch ein gewisses Restrisiko für unsere Genossenschaft, da selbst eine zukunftsorientierte 100%ige Sicherheit nicht gegeben ist.

Kann der Bürge nun seine Bürgschaft einfach widerrufen? Nicht selten mussten wir schon feststellen, dass ein Bürge seine erklärte Bürgschaft dann wieder zurücknehmen will. Geht natürlich nicht, da eben eine Bürgschaft einer einseitigen Verpflichtungserklärung entspricht. Rücknahme wäre, wenn überhaupt, nur möglich, wenn wir uns als Bürgschaftsempfänger mit der Löschung der Bürgschaft einverstanden erklären. Ansonsten ist die Rücknahme grundsätzlich ausgeschlossen.

FAZIT: Jedem Bürgen muss und sollte klar sein, welche Folgen eine Bürgschaft nach sich ziehen kann und wozu er sich mit seiner Bürgschaft verpflichtet. **Niemals ist eine Bürgschaft leichtgläubig zu unterzeichnen!**

Vorschau

- **Mülltrennung – Was gehört in die Restmülltonne?**

Impressum

Herausgeber und Redaktion
Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft „Neuer Weg" Brandenburg eG,
Fouquéstraße 28, 14770 Brandenburg an der Havel
Tel. (03381) 34 06-0
Fax (03381) 34 06-12
Mail info@gwg-neuerweg.de
Web www.gwg-neuerweg.de
Gestaltung und Druck
Werbe Profi Brandenburg
Web www.werbe-profi.de
Tel. (03381) 738-0
Bildnachweise
GWG „Neuer Weg" Brandenburg eG, fotolia.de

Öffnungszeiten

Dienstag und Donnerstag
08.00 bis 12.00 Uhr und
15.00 bis 18.00 Uhr

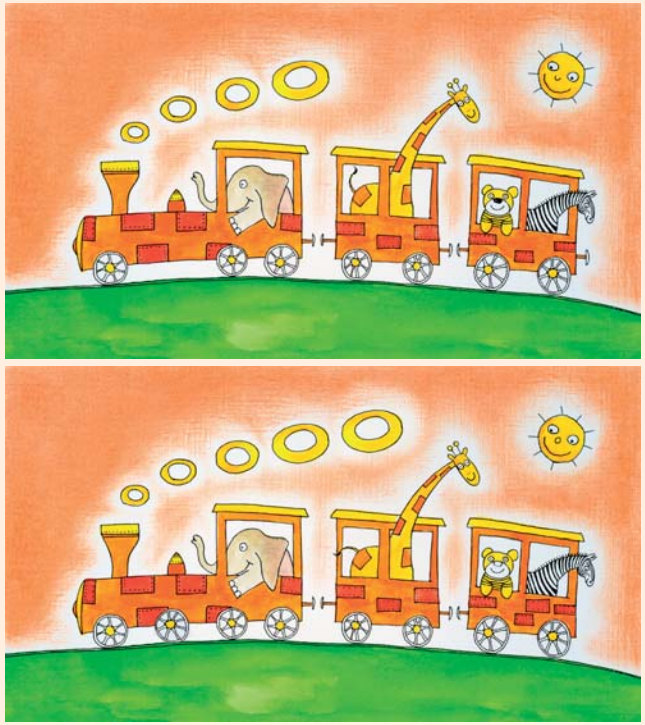
Wichtige Telefonnummern

Reparaturen Tel. 79 39 19
Mo, Mi 8.00 – 15.00 Uhr
Di, Do 8.00 – 17.30 Uhr
Fr 8.00 – 12.00 Uhr

Sperrmüll Tel. 32 37 37

Notfälle außerhalb der Geschäftszeiten: Siehe Aushang im Treppenhaus!

Kinderrätsel



Im unteren Bild haben sich 7 Fehler versteckt. **Findest du sie?**

Finde die richtige Lösung und verbinde die Kästchen!

- Welches Tier hat Löffel?
- Fahren Zugvögel mit dem Zug?
- Welches Tier hat immer eine Schaufel dabei?
- Welches Tier kann ein Rad schlagen?
- Was ist die Mauser bei Vögeln?

- Der Elch; so bezeichnet man sein Geweih.
- Der Pfau.
- Der Wechsel des Federkleides bei Vögeln.
- Nein, so nennen wir Vögel, die zum Überwintern in wärmere Gebiete fliegen.
- Der Hase; so werden seine Ohren genannt.

Fußbodenverlege-Service HOPPE

Verkauf und fachgerechte Verlegung von **Teppichböden, Fertigparkett, PCV-CV-Belägen, und Laminat**

Tel.+Fax (03381) 30 49 41
Brielower Straße 43
14770 Brandenburg an der Havel
hoppeandreas@arcor.de

Tischlerei FELCHOW
www.tischlerei-felchow.de

Holzfenster & -Türen (denkmalgerecht & Neubau)
Kunststofffenster & -Türen (Weru-Fachbetrieb)
Holzfußböden (Neuverlegung & Aufarbeitung)
Einbaumöbel
Holzfassaden
Reparaturen

Handwerksbetrieb in 6. Generation

Clara-Zetkin-Straße 15
14770 Brandenburg a. d. Havel
T. 03381/ 522175
F. 03381/2099422

BUBLAK

Schöne Bäder & moderne Heizungen

Fa. Edmund Bublak
Inh. Heiko Bublak

Trauerberg 18
14776 Brandenburg an der Havel

Telefon: (03381) 52 26 36
Telefax: (03381) 21 26 37

20 Jahre StWB!

Wir laden Sie ein zum Tag der offenen Tür am 17. September 2016.

StWB 20 Jahre

Stadtwerke Brandenburg an der Havel
Packhofstraße 31 . 14776 Brandenburg an der Havel